

Romanistisches Kolloquium XXXVIII  
8.-10. Juni 2023, Friedrich-Schiller-Universität Jena

## **Romanistisches Kolloquium XXXVIII:**

### ***Romanistik und kognitive Linguistik***

**8. bis 10. Juni 2023 an der FSU Jena**

#### **Referentin:**

Eleni Kanli

Doktorandin am Romanischen Seminar der Universität Tübingen

Promotionsprojekt mit dem vorläufigen Titel „Pädagogische Konstruktionsgrammatik und Mehrsprachigkeitsdidaktik im Spanischunterricht an Gymnasien“ gefördert durch das DFG-Netzwerk „Dynamics of prepositions and prepositional constructions“ von Inga Hennecke und Evelyn Wiesinger

#### **Titel: Potentiale der Kognitiven Linguistik in der Fremdsprachendidaktik – Wie können wir Spanischlernende beim Erwerb der Konstruktion [*ir+de/a+Nomen*] unterstützen?**

Präpositionen stellen eines der schwierigsten Grammatikphänomene im Spanischunterricht dar. Gerade die hochfrequenten Präpositionen *a*, *de* und *en* werden häufig verwechselt oder ausgelassen, insbesondere in Konstruktionen mit Bewegungsverben (Campillos Llanos, 2014). Gründe dafür sind u.a. ihre geringe Salienz sowie ihr polysemer Charakter (Wulff & Ellis, 2018). Darüber hinaus spielt der Einfluss der zuvor erlernten Erst- und Fremdsprache(n) eine bedeutende Rolle, was mehrere Modelle der Tertiärspracherwerbsforschung, geprägt von der generativen Linguistik (z.B. Rothman, 2019) und neuerdings auch die gebrauchsbasierte Konstruktionsgrammatik (Höder et al., 2021), zu erklären versuchen. Verschärft wird die Problematik durch die unsystematische Vermittlung dieser Präpositionen in Lehrwerken (Campillos Llanos, 2014).

Die angewandte kognitive Linguistik schlägt bereits konkrete Methoden vor, wie Präpositionen im Spanischunterricht durch die Sensibilisierung für zugrundeliegende *image schemata* vermittelt werden können (Frago Cañellas, 2020; Llopis-García, 2015). Diese Ansätze können durchaus hilfreich sein, nehmen jedoch nicht die Konstruktion als Ganzes in den Blick und berücksichtigen nicht den mehrsprachigen Hintergrund von Schüler:innen an Gymnasien, die Spanisch als dritte Fremdsprache ab der 8. Klasse lernen.

Im vorgeschlagenen Beitrag liegt der Fokus auf der Konstruktion [*ir+a/de+Nomen*]. Zunächst werden die Ergebnisse einer Lehrwerkanalyse, die die Präsenz dieser Konstruktion in aktuellen Spanischlehrwerken aufzeigt, mit Daten aus einem Referenzkorpus verglichen. Anschließend werden authentische Lernerdaten, die im Rahmen einer Pilotstudie zu *Crosslinguistic influence* in drei neunten Klassen (2. Lernjahr) an einem baden-württembergischen Gymnasium erhoben wurden, analysiert. Die Daten belegen vorhandene inter- sowie intralinguale Interferenzen aus der Erst- und Fremdsprache bei der Zielkonstruktion und weisen darauf hin, dass Interferenzen womöglich durch die Aufmerksamkeitslenkung auf Form-Bedeutungspaare im Sinne der pädagogischen Konstruktionsgrammatik (Bürgel et al., 2021) und durch mehrsprachigkeitsdidaktische Ansätze (García García & Reimann 2020) vermieden werden können. Abschließend werden Unterrichtssequenzen zur

Erarbeitung und Festigung von [ir+a/de+Nomen] im Spanischunterricht, welche auf den beschriebenen Ansätzen basieren, vorgestellt und diskutiert.

### **Bibliografie:**

- Bürge, C., Gévaudan, P. & Siepmann, D. (Hrsg.). (2021). *Sprachwissenschaft und Fremdsprachendidaktik: Konstruktionen und Konstruktionslernen*. Tübingen: Stauffenburg.
- Campillos Llanos, L. (2014). Las preposiciones en el habla no nativa de nivel intermedio: análisis de la interlengua basado en corpus. *Revista Nebrija de Lingüística Aplicada a la Enseñanza de Lenguas*, (16), S. 5–27.
- Frago Cañellas, J. (2020). Un esquema, cuatro preposiciones. *monografías marcoELE*, (31), S. 1–21.
- García García, M., Prinz, M. & Reimann, D. (Hrsg.). (2020). *Romanistische Fremdsprachenforschung und Unterrichtsentwicklung: Mehrsprachigkeit im Unterricht der romanischen Sprachen: Neue Konzepte und Studien zu Schulsprachen und Herkunftssprachen in der Migrationsgesellschaft*. Tübingen: Narr Francke Attempto.
- Höder, S., Prentice, J. & Tingsell, S. (2021). Additional language acquisition as emerging multilingualism: A Construction Grammar approach. In H. C. Boas & S. Höder (Hrsg.), *Constructions in Contact 2: Language change, multilingual practices, and additional language acquisition* (S. 309–338). Amsterdam: John Benjamins Publishing Company.
- Llopis-García, R. (2015). Las preposiciones y la metáfora del espacio: aportaciones y potencial de la lingüística cognitiva para su enseñanza. *Journal of Spanish Language Teaching*, 2(1), S. 51–68.
- Rothman, J. (2019). *Third Language Acquisition and Linguistic Transfer*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Wulff, S. & Ellis, N. C. (2018). Usage-based approaches to second language acquisition. In D. Miller, F. Bayram, J. Rothman & L. Serratrice (Hrsg.), *Bilingual Cognition and Language* (S. 37–56). Amsterdam: John Benjamins Publishing Company.